

An den Heiligen Vater  
Papst Franziskus

**Ansprechpartner:**

Name : Hedwig Herrath Beckmann  
Telefon: 0034-958-828205  
Handy: 0034-679-442084  
E-Mail: [peggy.espana@gmail.com](mailto:peggy.espana@gmail.com)  
Home: [www.hedwig-herrath-beckmann.com](http://www.hedwig-herrath-beckmann.com)

Rom: 26.10.2016

Heiliger Vater, lieber Papst Franziskus,

ich trete heute vor Eure Heiligkeit nicht um zu klagen, sondern um mein Buch „Hilifi – Gottes vermaledaite Brut“ als Mahnmal zu überreichen und um Fürbitte gegen Kindesmisshandlung und Kindesmissbrauch zu leisten, denn solche Untaten sollten niemals mehr geschehen.

Wenn überhaupt jemand in dieser Welt auserwählt ist Meilensteine für den Weltfrieden zu setzen halte ich Sie persönlich, Heiliger Vater, dafür.

Der Friede beginnt in jedem einzelnen Herzen, und das von Kindesbeinen an. Genau deshalb sollten unsere Kinder in friedfertiger Atmosphäre aufwachsen, und dazu gehört, dass sie weder missbraucht noch misshandelt werden, wobei Missbrauch eine der gemeinsten Misshandlungen darstellt.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass viele Menschen, die als Kinder Gewalt erfahren haben, diese im späteren Leben in mannigfaltigsten Formen an andere weitergeben – und Missbrauch ist eine Form der Gewalt. Nicht allein in diesem Punkt hat die katholische Kirche Schuld auf sich geladen.

Das Zölibat untersagt das menschlichste aller Grundbedürfnisse und wird – wie allgemein bekannt – nur äußerst selten gelebt. Oftmals verleitet es geradezu sich an wehrlosen Kindern zu vergreifen, denn Triebunterdrückung braucht ein Ventil. Nicht zuletzt aus diesem Grund sollte das Zölibat längst der Vergangenheit angehören.

Im Grundgesetz ist verankert: Vor dem Gesetz sind alle Menschen gleich, und es heißt auch: Der Mensch hat ein Recht auf Unversehrtheit! Missbrauch jedoch verletzt bis ins tiefste Mark.

Leider hört man immer wieder, dass kirchliche Würdenträger, die sich an Kindern versündigt haben, einfach in eine andere Diözese versetzt werden, wo sie sich wiederum an Kindern vergehen, weil sie leider in ihrem neuen Wirkungskreis mühelos auf andere Kinder zugreifen können. Diese Kinder werden durch den Missbrauch traumatisiert und leiden dann ein Leben lang darunter. Viele begehen später Selbstmord, weil sie diese fürchterlichen Gefühle nicht länger ertragen können, welche der Kindesmissbrauch verursacht hat.

Wie Sie Heiliger Vater wissen, bin ich eines dieser betroffenen Kinder und weiß, wovon ich rede. Meine Petition hierzu wird in einer Mehrfachpetition im neuen Sexualstrafrecht nun vor dem deutschen Bundestag mit diskutiert. Für den kirchlichen Bereich hat man mich gebeten,

mich an den Missbrauchsbeauftragten der Kirche zu wenden, aber da gibt es leider in jeder Diözese einen anderen Ansprechpartner, und diesen jeweils zu finden ist mühselig.

Heiliger Vater, darum richte ich mich mit der Bitte direkt an Eure Heiligkeit, in Zukunft Kinderschänder vom Schutz der Kirche auszuschließen und der jeweils staatlichen Justiz zu überstellen, damit Kinder vor weiteren Übergriffen durch den Kirchlichen Bereich geschützt werden. Ferner bitte ich Sie, von allen Kanzeln predigen zu lassen, dass Kindesmissbrauch eine der übelsten Straftaten darstellt, weil Kinder sich selbst nicht dagegen schützen können, und weil gerade in diesem Punkt jedem Menschen das Recht auf freie Selbstbestimmung zusteht – auch dieses Recht wird durch den Kindesmissbrauch beschnitten. Ich empfinde es als unrecht, dieses Verbrechen gegen ein paar Vaterunser im Beichtstuhl zu vergeben, und ich würde mir wünschen, dass alle Beichtväter die Empfehlung zur Selbstanzeige geben und den Tätern raten, an Präventionsmaßnahmen teilzunehmen.

Zu guter Letzt bitte ich Eure Heiligkeit Papst Franziskus nachforschen zu lassen, was mit meiner Heimfreundin Cilli geschehen ist, denn man sagte mir nur, sie sei in den Kirchenbüchern nicht eingetragen. Das kann ich so nicht hinnehmen, denn Kinder können und dürfen nicht einfach so verschwinden und schon gar nicht aus einem katholischen Kinderheim, der Marienburg zu Coesfeld.

Heiliger Vater, ich werde weiterhin für die Erfüllung der Anliegen Eurer Heiligkeit beten und verbleibe mit der allergrößten Hochachtung und Ehrfurcht, mit vielem Dank für alles und den besten Wünschen aus tiefstem Herzen

Ihr verlorenes Schaf  
Hedwig Herrath Beckmann